

# Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein  
18. Dezember 2014

---

## Resolution 2192 (2014)

verabschiedet auf der 7346. Sitzung des Sicherheitsrats  
am 18. Dezember 2014

### Der Sicherheitsrat

besorgt feststellend dass die Situation im Nahen Osten angespannt ist, woran sich voraussichtlich auch nichts ändern wird, solange keine umfassende, alle Aspekte des Nahost-Problems einbeziehende Regelung erzielt werden kann,

nach Behandlung des Berichts des Generalsekretärs vom 28. November 2014 über die Beobachtertruppe der Vereinten Nationen für die Truppenentflechtung (UNDOF) (S/2014/859) sowie in Bekräftigung seiner Resolution 1308 (2000) vom 17. Juli 2000,

betonend, dass beide Parteien die Bestimmungen des Truppenentflechtungsabkommens von 1974 zwischen Israel und der Arabischen Republik Syrien einhalten und sich streng an die Waffenruhe halten müssen,

sich der Feststellung des Generalsekretärs anschließend, dass die laufenden militärischen Aktivitäten gleichwie anderer Akteure in der Pufferzone nach wie vor potenziell die Spannungen zwischen Israel und der Arabischen Republik Syrien verschärfen, die Waffenruhe zwischen den beiden Ländern gefährden und ein Risiko für die zivile Zivilbevölkerung und das Personal der Vereinten Nationen vor Ort darstellen,

mit dem Ausdruck seiner großen Besorgnis über alle Verstöße gegen das Truppenentflechtungsabkommen,

betonend, dass sich keine militärischen Kräfte außer denen der UNDOF in der Pufferzone aufhalten sollen,

unter nachdrücklicher Verurteilung der jüngsten intensiven Kampfhandlungen in der Pufferzone und mit der Aufforderung an alle an dem innersyrischen Konflikt beteiligten Parteien, die militärischen Aktionen im Einsatzgebiet der UNDOF einzustellen und das humanitäre Völkerrecht zu achten, und ferner unter Verurteilung des Einsatzes behelfsmäßiger Sprengvorrichtungen im Einsatzgebiet der UNDOF durch bewaffnete syrische extremistische Gruppen,

unter Verurteilung dessen, dass sowohl die syrischen Streitkräfte als auch bewaffnete Gruppen in dem anhaltenden syrischen Konflikt in der Pufferzone schwere Waffen einsetzen und dass die syrischen Streitkräfte und die Opposition bei Zusammenstößen auch Panzer eingesetzt haben,



sich der Aufforderung des Generalsekretärs an alle an dem innersyrischen Konflikt beteiligten Parteien anschließend, die militärischen Aktionen im ganzen Land, einschließlich im Einsatzgebiet der UNDOF, einzustellen,

unter nachdrücklicher Verurteilung der Zwischenfälle, die in den letzten Monaten die Sicherheit des Personals der Vereinten Nationen gefährdet haben, darunter die Gefangennahme von 45 Friedenssicherungskräften der UNDOF durch die Al-Nusra-Front, betonend, dass ein derartiges Attackieren und Gefangennehmen von Friedenssicherungskräften der Vereinten Nationen niemals zu rechtfertigen ist, und unter Hervorhebung der Notwendigkeit, die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen,

seine Bereitschaft bekräftigend, die Listung von Personen, Gruppen, Unternehmen

4. fordert alle Gruppen mit Ausnahme der UNDOF auf